

Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen 22. September 2012

Ausstellungen in Kreuzlingen

Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre



Ray Levy

Oopum : Ausstellungsprojekt im Kunstraum & Tiefparterre

Die Rauminstallation von Ray Levy findet ihre Inspiration bei den schalldämpfenden Reliefs in den Tonstudios. Diese werden vom Künstler selbst überdimensioniert nachempfunden und dienen als Elemente um den Kunstraum und das Tiefparterre in eine skulpturale Landschaft für Ton und Farbe zu verwandeln.

Container vor dem Kunstraum



Performance von Timo Ullmann zonen . kreisen . zeiten

24 Webcams aus den verschiedenen Zeitzeonen der Welt liefern die Livebilder, ein Chatprogramm zufällige Klänge. In einem Closed Circuit über das Internet wird das Material konstant herunter- und hochgeladen. Sounds und Abbilder bleiben hängen, werden geloopt und durch den Datenverlust zersetzt. Bilder und Klänge werden produziert, entdeckt, zerstört und neu komponiert.

Boulev'art : temporäre Interventionen für die Kunstnacht auf dem Boulevard

Alex Dorici



Scotch Drawings sind Interventionen die der Künstler nachts mittels Klebebändern und Farbe in piratenartiger Aktion an Schaufenstern realisiert. Diese Bildzeichnungen strahlen eine starke plastische Qualität aus. Sie können den Ladenbesitzer wie auch den Passanten irritieren den sie aber auch zu einem besonderen Kunsterlebnis auf der Strasse verleiten möchten.

Stephan Baltensperger



Für das Werk „F-12“ hat Stefan Baltensperger eine genormte Plakatwand manipuliert, indem er das normalerweise rückseitig angebrachte Lochraster mit kleinen Lampen bestückt und die hintere Seite nach vorne gebracht hat. Mit Sensoren wird die Umgebung im Umkreis von vier Metern abgetastet.

Ein Computer versucht, die Daten der Sensoren zu interpretieren und eine Interaktion mit den Passanten herzustellen. Mit ihrem Lichtspiel fordert „F-12“ zur Teilnahme auf und untersucht die Beziehung der BetrachterInnen zu ihrer städtischen Umgebung

Peter Aerschmann



Peter Aerschmanns Arbeit fand im Tiefparterre des Kunstraums letztes Jahr grossen Anklang. Die starken komponierten Bildsequenzen werden aus einzelnen Fotos auf virtuellen Räumen vom Künstler in minutiöser Arbeit zusammengefügt. Es entstehen animierte Bildgeschichten, die von seinen Reisen rund um die Welt erzählen.

Christine Hagin Witz Kreuzlingen



Der Film „nebenan ist anderswo“ untersucht die äussere und innere Lebensform der Stadt und die ihrer Bewohner. In einer dokumentarischen Erzählung, hält Christine Hagin Witz fest was um sie herum passiert und auch wie zur gleichen Zeit an einem Ort, verschieden Dinge stattfinden.

Eine „zeitlose“ Zugfahrt wird von Nebenhandlungen unterbrochen. Mehrere Clips laufen parallel im Monitorfenster und bilden eine Auseinandersetzung mit grauem Alltag, bunter Fröhlichkeit, Nähe und Ferne, Stadt und Raum: Das heutige Kreuzlingen zwischen trockener Pendler- und Arbeiterstadt mit einer internationalen Bevölkerung und einem bunten Ferienparadies mit Charme.

Manuel Schmalstieg



Manuel Schmalstieg aka Low Rez aka n3krozoft bearbeitet die Schnittstelle zwischen Video-, Performance- und Software-Art und erschliesst neue kreative Freiräume im Zwischenbereich von Fiktion und Realität. In der Videoarbeit "Solaris" (1972-2010) stellt Manuel Schmalstieg eine Sequenz des gleichnamigen Films von Andrej Tarkowski nach. Was im Original futuristisch wirkt ist in Tat und Wahrheit in Tokio gedreht. Manuel Schmalstieg hat den Strassenzug auf Google Streeview ausfindig gemacht und mit Screenshots dieser Bilder die Originalszene nachgestellt und animiert.

Irina Polin



Irina Polin kreiert poetische Fantasie-Welten insbesondere auch mit Erinnerungsstücken aus ihrer Kindheit und Jugendzeit. Ihre arrangierten Fotografien verbinden Elemente von Malerei und Skulptur. Sie sammelt Gegenstände, die zumeist kaum beachtet werden oder sonst verloren gehen könnten, setzt sie auf ungewöhnliche fantasievolle Art zusammen und schafft so eine faszinierende, z. T. irritierende, nostalgische Atmosphäre. Irina Polins Bilder sind oft virtuelle Reisen in ihre sowjetische familiäre Jugendzeit und lassen den Betrachter in Traumwelten eintauchen.

Museum Rosenegg



Helen Dahm 1878 – 1968

Das Museum Rosenegg widmet der bekanntesten Künstlerin mit Kreuzlinger Wurzeln eine grosse Ausstellung.

Aus dem breiten Themenspektrum der Malerin wurde der Komplex Bildnisse (Selbstbildnisse Heiligenfiguren, Portraits) im weitesten Sinn ausgewählt. Die Bildnisse Helen Dahms sind selten Portraits im eigentlichen Sinn sondern Darstellungen des Menschen in seinen vielfältigen Erscheinungsformen.

Parcours Kunst im öffentlichen Raum Kreuzlingen

- Signer Brunnen
- Platz beim Hammer von Lisa Schiess
- 1Bis Bahnhof SBB von Meszmer-Müller: Einweihung um 19 Uhr/kunstnacht
- Neue Platzgestaltung von Doris Naef, Gemeindezentrum Egelsee
- Hinterglasmalerei von Richard Tisserand im Schulhaus BBM beim Museum Rosenegg
- Kunst und Bau PMS Führungen mit Uwe Moor



Der Parcours zu den einzelnen Orten wird im neuen Programmheft abgedruckt. Mit der Nähe zum Boulev'art und zum Museum Rosenegg ist eine Begehung und eine Bedienung mit dem Shuttlebus problemlos.

Haltestellen Shuttlebus beim Kunstraum und beim Museum Rosenegg, halbstündlich ab 18h

Dossier Stand 19. Juni/Tisserand. Änderungen vorbehalten